

## Osterpredigt am 21.04.2019 in Dürrenäsch

von Pfr. Michael Freiburghaus

Jesus spricht: „*Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?*“<sup>1</sup>



### Einleitung: Von der Raupe zum Schmetterling

Wer von euch Kindern hat schon einmal eine Raupe gesehen? Vielleicht nicht gerade eine so grosse, sondern eine kleine. Was ist das Besondere an einer Raupe? Eine Raupe kann sich verpuppen und dann zu einem wunderschönen Schmetterling werden, der fliegen kann! Diese Verwandlung weist uns auf die Auferstehung von Jesus hin. Sowohl die Verpuppung/Verwandlung als auch die Auferstehung von Jesus sind spezielle Ereignisse. Beides kann man nicht ganz erklären, weil sie Geheimnisse sind. Beides ist sehr kompliziert, aber man kann beides bestaunen und Gott danke sagen. Deswegen wollen wir auf den Satz von Jesus eingehen, wenn er sagt, dass er die Auferstehung und das Leben ist.

### 1. Jesus ist die Auferstehung!

Erstens sagt Jesus: „*Ich bin die Auferstehung.*“ Auferstehung bedeutet: Jesus ist aus dem Grab und dem Tod aufgestanden. Er hat den Tod besiegt. Für euch Kinder ist der Tod hoffentlich noch weit weg, aber Erwachsene beschäftigen sich wohl früher oder später mit dem Tod, entweder des eigenen oder derjenigen von nahestehenden Personen. Der Tod kann uns Angst machen. Wenn wir jemanden lieben, dann sind wir oft sehr traurig, wenn diese Person stirbt. Wir vermissen sie. Jesus sagte einmal: „*Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.*“<sup>2</sup> Deswegen hat diese Ostergeschichte auch mit uns zu tun: Wir müssen keine Angst mehr haben vor unserem eigenen Tod oder wenn jemand von unserer Familie, Verwandten oder Freunden einmal sterben muss. Weil wir wissen: Mit dem Tod ist es nicht fertig, denn dank Jesus haben wir das ewige Leben, die Gemeinschaft mit Gott, die nie aufhört.

### 2. Jesus ist das Leben!

Zweitens sagt Jesus: „*Ich bin das Leben.*“ Einige hatten sicher in der Schule schon das Fach Biologie: Biologie ist die Lehre des Lebens, die Wissenschaft der Lebewesen. Das ist die eine Art des Lebens, die alle Lebewesen verbindet. Dann gibt es noch eine andere Art des Lebens, die Jesus hier erwähnt<sup>3</sup>: Jesus sagt: „*Ich bin [...] das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit.*“ Jesus ist gekommen, um uns ein erfülltes Leben zu geben! Ein ewiges Leben, das jetzt schon beginnt und nie mehr aufhört, auch über unseren Tod hinaus, dann werden wir bei Gott im Himmel sein. Es lohnt sich, auch wenn es manchmal schwierig ist, Jesus nachzufolgen. Nur Jesus kann uns dieses Grundvertrauen geben, dass es am Schluss gut kommt. In heutigen Superhelden-Filmen wie Superman, Batman oder Avengers kommt oft es oft vor, dass eine Heldin oder ein Held beispielsweise durch einen wissenschaftlichen Unfall riesige Kräfte erhält und fast so stark wird wie Gott: er kann dann fliegen usw. fast nichts und niemand kann ihr oder ihm mehr etwas anhaben. Dahinter steckt der uralte Wunsch, selber Gott zu werden (sogenannte Selbstvergötterung), der wohl in vielen von uns steckt, wir aber nicht getrauen auszusprechen. Dank Jesus brauchen wir aber keine Selbstvergötterung, sondern wir erhalten die Beziehung zu Gott und das ewige Leben gratis, weil Jesus für uns gestorben und auferstanden ist. Deswegen ist Jesus der grösste Superheld und Superman ☺

<sup>1</sup> Johannesevangelium 11,25-26.

<sup>2</sup> Johannesevangelium 14,19.

<sup>3</sup> Zoe ist das andere Leben, ist übrigens auch ein schöner Vorname.

### **3. Jesus ringt darum, dass wir an ihn glauben!**

Jesus beendet seinen Satz mit der Frage: „*Glaubst du das?*“ Diese Frage stellt er auch uns heute: Er fragt, ob wir an ihn glauben wollen. Glauben heisst vertrauen, unser Leben auf ihn ausrichten. Es braucht eine Entscheidung, an Jesus glauben zu wollen und sich mit ihm näher zu beschäftigen. Wenn wir dies wollen, können wir es Jesus in einem Gebet sagen, dass wir mit ihm Kontakt aufnehmen wollen. In der Geschichte haben wir gehört, wie Jesus mit Menschen geredet hat, nachdem er von den Toten auferstanden ist. So ist es noch heute: Er kann mit uns sprechen und unser ganzes Leben zum Guten verändern. In dem Gespräch, in dem Jesus sagt, dass er die Auferstehung und das Leben ist, antwortet ihm seine Kollegin Marta: „*Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.*“<sup>4</sup> Damit drückt sie aus, dass Jesus mehr ist als ein normaler Mensch, dass Jesus eben auch ganz Gott ist. Sie zeigt damit, dass sie Jesus vertraut.

### **Schluss: Jesus fragt dich!**

Jesus sagt auch zu uns heute: „*Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?*“ Amen.

---

<sup>4</sup> Johannesevangelium 11,27.